

# Namenswirrwarr um einen Bach beendet

Mecklenbecke, Mecklenbach, Eibergbach, Eiberger Bach, Eibergsbach?

Der historisch bedeutsame Bachlauf von Bochum-Höntrop über Eiberg nach Steele, der bisher unter einem Wirrwarr vieler Namen lief, hat laut Gregor Heinrichs vom „Heimatgeschichtskreis Eiberg“ jetzt teilweise seinen korrekten Namen zurück erhalten.

In Gesprächen mit den zuständigen Ämtern hatte der Heimatgeschichtskreis Eiberg auf das bisher bestehende Durcheinander bei der Benennung des Eiberger Hauptbachs aufmerksam gemacht: Mecklenbecke, Mecklenbach, Eiberger Bach, Eibergsbach und Eibergbach.

## Stadtübergreifender Bachverlauf

Es handelt sich um einen Bach, der bereits auf Bochumer Gebiet entspringt. Die wenigsten wissen, dass der Ursprungsort das Gut Varenholt in Bochum-Höntrop ist. Von dort fließt er heute meist verrohrt nordwärts an der Straße „In der Mecklenbecke“ vorbei zur Senke der Eisenbahnstrecke S-1 Steele - Höntrop, schwenkt dort nach Westen, plätschert durch Eiberg und Horst, um in Steele in die Ruhr zu münden. In alten historischen Karten wird dieses Gewässer stets als „Mecklenbecke“ (gelegentlich auch hochdeutsch als „Mecklenbach“) bezeichnet. Das ist auch bei der Urkataster-Karte



Mecklenbecke, Mecklenbach, Eibergbach, Eiberger Bach, Eibergsbach? Lange wurde um den Namen gerätselt. Foto: privat

von 1823, die das gesamte Gebiet der damaligen Gemeinde Eiberg zeigt, der Fall.

Unter diesem Namen ist er auch heute noch bei den Anwohnern bekannt. Die Mecklenbecke ist in der heute geteilten Ortschaft Eiberg der Hauptbach, so dass sie in einer früheren Eisenbahnkarte als „Eiberger Bach“ bezeichnet wird. Offensichtlich war die Bachlänge von Höntrop nach Steele nicht ausreichend, um einen Bach in der Deutschen Grundkarte oder in der Kommunalen Stadtgrundkarte mit einem Namen zu versehen.

Bei Straßenbauarbeiten wird das wohl die Ämter auf den Plan gerufen haben, so dass dieser Bach den amtlichen Namen „Eibergbach“ erhielt (im Bochumer Teil mit zusätzlichem „s“ in der Wortmitte). Während das Umweltamt den Bach als „Eibergbach“ eingetragen hatte, wurde er aber beim Bauamt auch noch später z.B. nach einem Bauantrag mit dem richtigen Namen „Mecklenbecke“ geführt. Gregor Heinrichs: „Historisch handelt es sich bei diesem Bach um einen bedeutenden Namensgeber. Am Schultenweg wurde

der Bauernhof Schulte Mecklenbeck (heute Schwimmbad Ost) nach ihm benannt. Für den Bergbau war er Namensgeber für einen Erbstollen, ein Grubenfeld, für Schächte und Kleinzechen der Region.“

Im Oberlauf in Höntrop führt eine parallel laufende Straße den Namen „In der Mecklenbecke“. In dem Stadtplan der Essener Verkehrs AG heißt der Bach ebenfalls „Mecklenbecke“. So ist es erfreulich, dass das zuständige Essener Umweltamt dem Bach jetzt wieder seinen ursprünglichen Namen zurück gegeben hat, allerdings mit

folgender Einschränkung:

Der obere Teil des Baches von der Bochumer Stadtgrenze bis zur Wegmannstraße erhält den Namen „Mecklenbecke“ zurück. Der restliche Teil, Weg am Berge, Zeche Eiberg und S-Bahn-Haltestelle Essen-Eiberg, heißt weiterhin „Eibergbach“. Demnach mündet unten am Uhlendahlweg die Uhlenbecke in die Mecklenbecke, und die Mecklenbecke fließt an der Wegmannstraße in den von der Imandtstraße herab kommenden Eibergbach.

Gregor Heinrichs: „Ausdrücklich hieß es dabei, dass der Name „Eibergbach“ sich amtlich für alle aktuellen Unterlagen und Gewässerplanungen nicht mehr tilgen lasse. Das würde zu manchen Irritationen führen. Vom Heimatgeschichtskreis Eiberg aus hätte man sich der Geschichtstreue entsprechend die alte Bezeichnung durchgängig gewünscht. Mit dem nun gefundenen Kompromiss lässt sich aber leben, da er auch einen gewissen Sinn ergibt. So ist der heutige „Eibergbach“ bereits von seiner Quelle an unterhalb der Imandtstraße / Höntroper Straße ein Grenzbach der ehemaligen Gemeinde Eiberg zu Horst geworden. Dass der „Eibergbach“ in seinem Oberlauf bis zur Imandtstraße in gewissen Zeiten sehr viel Wasser führt und sogar regelrecht zu einem großen Sturzbach werden kann, sieht man ihm dort eigentlich nicht an. Die Anwohner des Hauses Uhlendahlweg 28 wissen aber ein Lied davon zu singen.“